Regeln im Hundelehrgang

Jagdhundeausbildung ist Jagd (§ 27 Abs. 2 LJG). Deshalb sind im Hundelehrgang die allgemeinen Regeln der Waidgerechtigkeit einzuhalten. Hundeführer, die über keinen gültigen Jagdschein verfügen können am Lehrgang nicht teilnehmen.

Es gelten insbesondere folgende Regeln:

1. Der Hundeführer hat den Anweisungen der Ausbilder unbedingt Folge zu leisten.
2. Der Hund ist immer angeleint, wenn er nicht arbeitet. Wenn ein Hund arbeitet, haben die anderen Hundeführer sich mit ihren Hunden im Hintergrund zu halten. Aggression von Hunden gegen andere Hunde oder Menschen wird nicht geduldet.
3. Der Hundeführer, hat dafür zu sorgen, dass sein Hund sich vor Beginn der Übungen hat auslaufen können. Wenn ein Hund sich vor dem Beginn der Übung nicht hat lösen können, entfernt der Hundeführer sich mit seinem Hund von der Gruppe, bevor der Hund dran kommt, damit der Hund sich lösen kann.
4. Der Hund arbeitet am Wasser immer ohne Halsung.
5. Der Hundeführer trägt bei Übungen am Wasser und bei der simulierten Treibjagd immer Warnbekleidung gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaft. Bei jedem erforderlichen Schießen sind die Sicherheitsvorschriften der Berufsgenossenschaft einzuhalten.
6. Die Hundeführer haben pünktlich zum Beginn der festgelegten Übungsstunde zu erscheinen. Wer ausnahmsweise nicht teilnehmen kann oder sich verspätet teilt dieses rechtzeitig vorher dem Lehrgangsleiter mit. Wer kein Schlepptwild hat, muss dieses rechtzeitig (3 Tage) vor der Übung bestellen.
7. Die Hundeführer bleiben bis zum Schluss, damit im Anschluss an die Übungen Manöverkritik gehalten werden kann.
8. Jeder Hundeführer hat die für die Ausbildung seines Hundes erforderliche Ausrüstung mitzubringen. Dazu gehören u.a. Pfeife, Umhängeleine, Warnhalsung für den Hund, Ablaufleine, Apportiergegenstände und sobald erforderlich einwandfreies Schlepptwild in ausreichender Zahl.
9. Zu **jeder** Übungsstunde sind die Flinte und ausreichend Munition mitzubringen. Für die Wasserarbeit sind Nichtbleischrote unerlässlich.
10. Hundeführer, die gegen diese Regeln verstoßen werden zweimal erinnert. Ein neuerlicher Verstoß hat den Ausschluss vom Lehrgang zur Folge.

Der Hundeobmann

Willi Schmidt